

## Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

### **Antrag des Senats auf Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Frau Dr. Kirsten Boie**

Der Senat hat beschlossen, Frau Dr. Kirsten Boie für ihre hervorragenden Verdienste um unser Land und unsere Stadt die Ehrenbürgerwürde der Freien und Hansestadt Hamburg zu verleihen.

Frau Dr. Kirsten Boie gilt als wichtigste deutschsprachige Schriftstellerin für junge Leserinnen und Leser. Ihr Werk umfasst mehr als 100 Bücher, die in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden.

Frau Dr. Boie ist in Hamburg geboren und hat hier nach ihrem ersten Staatsexamen in den Fächern Deutsch und Englisch in Literaturwissenschaften über die frühe Prosa von Bertolt Brecht promoviert.

1985 hat Frau Dr. Boie ihr erstes Kinderbuch „Paule ist ein Glücksgriff“ geschrieben. Das Buch wurde ein großer Erfolg. Seither ist Frau Dr. Boie als freie Autorin tätig. Die meisten ihrer Bücher erscheinen in der renommierten Hamburger Oetinger Verlagsgruppe. Besonders beliebt sind ihre Reihen „Geschichten aus dem Möwenweg“ und die Geschichten über „Lena“ und „Linnea“. Die Reihe „Ritter Trenk“ wurde als Zeichentrickserie und Kinofilm adaptiert. In den Geschichten um den afrikanischen Jungen Thabo, der als Detektiv Abenteuer erlebt, beschreibt sie den Alltag in Afrika. „Ringel, Rangel, Rosen“ erzählt von der Sturmflut in Hamburg 1962 und vom schwierigen Erwachsenwerden eines Mädchens. Zuletzt erschien 2018 „Ein Sommer in Sommerby“, eine Geschichte

über Freundschaft und Miteinander und ein Plädoyer für mehr Achtsamkeit im Umgang mit der Natur.

Die Bücher von Frau Dr. Boie sind pädagogisch wertvoll. Sie verzichtet auf jede Art von Belehrung oder moralischen Zeigefinger. Besonders prägend für ihren Stil ist die Fähigkeit, junge Leser auf wertschätzende Art und Weise für gesellschaftlich relevante Themen unserer Zeit zu interessieren, beispielsweise beschäftigt sich „Ein mittelschönes Leben“ mit einem Leben in der Obdachlosigkeit und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung vertrieben.

Frau Dr. Boie ist zudem eine gesellschaftlich hoch engagierte Autorin. Ihr zentrales Anliegen ist die Leseförderung. Besonders hervorgetreten ist sie in den vergangenen Jahren als Literaturvermittlerin, die unermüdlich an Schulen und Kindereinrichtungen für die Freude am Lesen wirbt.

Im August 2018 lancierte Frau Dr. Boie die viel beachtete „Hamburger Erklärung: Jedes Kind muss lesen lernen“, die sich auf die Ergebnisse der IGLU-Studie 2016 bezieht und bis zum November 2019 von fast 200.000 Personen unterschrieben wurde. Darin fordern die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner – darunter viele Prominente aus dem Literaturbetrieb – die Politik auf, das „Lesen und das Lesenlernen sehr viel stärker in den Fokus der Bildungspolitik zu rücken.“

Eine weitere Facette ihres Engagements zur Leseförderung ist auch ihre Schirmherrschaft für das Programm „Buchstart“, die sie bereits seit 2005 innehat und aktiv lebt. Dieses in Hamburg entwickelte und mittlerweile auch in anderen Städten durchgeführte Programm beinhaltet, dass jedes Kind bei der U6-Untersuchung von Kinderärztinnen und -ärzten einen Buchstart-Beutel mit zwei ausgewählten jährlich wechselnden Bilderbüchern, einem Bücherhallengutschein und vielen Büchertipps und Anregungen für die Eltern erhält. Aktuell laufen auf Anregung von Frau Dr. Boie die Planungen für ein weiteres Buchstart-Programm, das für Kinder bei den Vorstellungsverfahren der Viereinhalbjährigen erneut einen dem Alter entsprechenden Bücher-Beutel vorsieht.

Neben Kinder- und Jugendbüchern verfasst Frau Dr. Boie auch Vorträge und Aufsätze zu verschiedenen Aspekten der Kinder- und Jugendliteratur und der Leseförderung. Seit 2017 ist sie Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland. In den letzten Jahren reiste sie im Auftrag des Goethe-Institutes häufig in das europäische und nichteuropäische Ausland.

Frau Dr. Boie hat für ihre Bücher, ihr Lebenswerk und ihr Engagement zahlreiche Preise und Auszeichnungen erhalten: 2007 wurde sie für ihr Gesamtwerk mit dem Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises und 2008 mit dem Großen Preis der Deutschen

Akademie für Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichnet. 2011 erhielt sie für „Ringel, Rangel, Rosen“ den Gustav-Heinemann-Friedenspreis. Im Oktober 2011 wurde sie vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. 2016 erhielt sie beim Harbour Front Literaturfestival das „Hamburger Tüdelband“. 2018 wurde eine Grundschule in ihrem Wohnort Barsbüttel nach ihr benannt. 2019 wurde sie bei den Berliner Buchtagen vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels als „Förderin des Buches“ ausgezeichnet.

Die durch ihren Einsatz geförderten Werte können in ihrer aktuellen gesellschaftlichen Relevanz nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ihr langjähriges, nachhaltiges und persönliches Engagement für Hamburg machen Frau Dr. Boie zu einer herausragenden Persönlichkeit unserer Stadt, die es verdient hat, mit der höchsten Ehrbezeugung der Freien und Hansestadt Hamburg geehrt zu werden.

Bei der Verleihung der Ehrenbürgerwürde ist es ständige Praxis, die Zustimmung der Bürgerschaft einzuholen.

Der Senat beantragt, die Bürgerschaft möge ihre Zustimmung geben, dass Frau Dr. Kirsten Boie die Ehrenbürgerwürde der Freien und Hansestadt Hamburg verliehen wird.